

Antrag

Northeim, den 02.06.2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hartmann,
im Namen der Fraktionen von SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe
FUL/Die Linke übersende wir Ihnen den nachfolgenden Antrag.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Penno
Vorsitzender SPD-Ratsfraktion

gez.

Heiner Hegeler
Vorsitzender CDU-Ratsfraktion

Eckhard Ilsemann
Vorsitzender FDP-Ratsfraktion

gez.

Burkhard Ernst
Vorsitzender Gruppe FUL/Die Linke

Marie Wilp
Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Rat möge beschließen:

1. Der Rhumedamm (nord- und südseitig der Rhume) zwischen den Brücken Rückingsallee (Lange Brücke) und Berliner Allee erhält den Namen „Werner-Hesse-Damm“.
2. Auf beiden Seiten des genannten Teilstücks des Rhumedamms werden entsprechende Erklärungs- und Informationsschilder sowie Namensschilder an den Wegen aufgestellt.
3. Für den Fall, dass die entsprechenden Flurstücke nicht im Eigentum der Stadt Northeim stehen, wird der Bürgermeister ermächtigt, mit den Eigentümerinnen bzw. Eigentümern in Verhandlung zu treten.

Begründung:

Werner Hesse war vom 01.12.1980 bis zum 31.03.1993 Stadtdirektor der Stadt Northeim und hat im genannten Zeitraum die Geschicke der Stadt maßgeblich geprägt. Davor war er lange Zeit kommunalpolitisch aktiv und hat sich beispielsweise als Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion von 1972 bis 1980 oder als stellvertretender Bürgermeister von 1964 bis 1974 ein hohes Ansehen erarbeitet.

Die Eindeichung der Rhume hat eine lange Vorgeschichte. Dies soll nur eine sehr komprimierte Darstellung sein:

Zu den ersten wichtigen Initiatoren der Eindeichung der Rhume gehörte der damalige SPD-Landtagsabgeordnete Otto Graeber. Bereits Ende der 1970er Jahre wandte er sich mit einer diesbezüglichen Anfrage an die Niedersächsische Landesregierung.

Antrag

Am 27. September 1982 wurde ein bedeutender Schritt auf dem Weg zur Eindeichung der Rhume gemacht. Der für die Unterhaltung der Rhume im Bereich der Stadt Northeim zuständige Leineverband schloss mit der Stadt Northeim, vertreten durch Stadtdirektor Werner Hesse und dem ehrenamtlichen Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Vordemfelde, eine Vereinbarung über die Planung, Durchführung, Finanzierung und Unterhaltung der vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen ab. Die Eindeichung der Rhume erfolgte dann in mehreren Schritten zwischen 1984 und 1992. Stadtdirektor Werner Hesse hatte den Hochwasserschutz bereits 1980 zur Chefsache erklärt und ihn schließlich in seiner fast 13-jährigen Amtszeit zum Abschluss gebracht.

Zum ehrenden Andenken an Werner Hesse soll der Rhumedamm zwischen den Brücken Rückingsallee (Lange Brücke) und Berliner Allee seinen Namen tragen. Entsprechende Schilder und Informationen sollen darauf aufmerksam machen. Seine Witwe, Frau Christa Hesse, begrüßt den Vorstoß der Benennung ausdrücklich und würde sich für diese Würdigung ihres Mann sehr freuen.